



Integrales Wassermanagement Thurgau

Das Ressourcenprojekt «Integrales Wassermanagement Thurgau» verfolgt das Ziel, die Effizienz der Nutzung regionaler Wasserressourcen nachhaltig zu steigern – bei gleichbleibender landwirtschaftlicher Produktivität und unter Berücksichtigung der Interessen aller relevanten Anspruchsgruppen.

Ausgangslage

Im Kanton Thurgau werden auf zahlreichen Flächen Spezialkulturen wie Gemüse, Obst und Beeren angebaut, von denen ein Teil bewässert wird. In Trockenperioden kann die Wasserentnahme aus Fließgewässern für Bewässerungszwecke eingeschränkt oder vollständig untersagt werden. Um kleine und mittelgrosse Gewässer zu entlasten, muss vermehrt auf alternative Wasserressourcen zurückgegriffen werden. Die Brauchwasserversorgungsplanung des Kantons Thurgau zeigt, dass die drei Wasservorkommen – Bodensee, Rhein und der Grundwasserträger im Thurtal – einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Bewässerungsbedarfs leisten könnten.

Ziele

Mit einem integralen Ansatz soll die Wasserverfügbarkeit für die Landwirtschaft gesichert, auf das regionale Wasserdar-



Das Ressourcenprojekt «Integrales Wassermanagement Thurgau» setzt auf ein breites Massnahmenpaket zur Steigerung der Nutzungseffizienz regionaler Wasserressourcen.

Quelle: Integrales Wassermanagement Thurgau.

gebot abgestimmt und mit den Bedürfnissen weiterer Anspruchsgruppen koordiniert werden. Eine digitale Plattform wird vorhandene, zusätzlich erhobene sowie modellierte Daten zur Wasserverfügbarkeit und zum Wasserbedarf zusammenführen und visualisieren. Diese Gegenüberstellung ermöglicht eine vorausschauende, transparente und effiziente Nutzung der Wasserressourcen.

Auch auf Betriebsebene soll die Wassereffizienz gesteigert werden. Dazu tragen optimierte Bewässerungsplanungen, anbautechnische Massnahmen sowie der Einsatz effizienter Bewässerungssysteme bei, um das verfügbare Niederschlags- und Bewässerungswasser bestmöglich zu nutzen.

Die wissenschaftliche Begleitung des Ressourcenprojekts untersucht, wie Informationen zu Wasserbedarf und -verfügbarkeit Entscheidungsprozesse beeinflussen und das regionale Wassermanagement unterstützen oder erschweren können. Darüber hinaus analysiert sie die Machbarkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit betriebs- und kulturspezifischer Massnahmen – auch im Hinblick auf ein zukunftsfähiges, effizientes Wassermanagement.

Massnahmen

Im Rahmen des Ressourcenprojekts sollen verschiedene Massnahmen für ein regionales, betriebsspezifisches und parzellenspezifisches Wassermanagement umgesetzt werden. Das Wasserdargebot und der Wasserverbrauch werden mithilfe dynamischer Modellierungen sowohl regional als auch kulturspezifisch auf Parzellenebene dargestellt.

Eckdaten

Schwerpunkt	Trockenheit, Wassermanagement, Klimawandel, effiziente Wassernutzung, Bewässerung
Projektgebiet	Kanton Thurgau
Trägerschaft	Amt für Umwelt Thurgau, Landwirtschaftsamt Thurgau Arenenberg, Verband Thurgauer Landwirtschaft (inkl. Branchenverband Thurgau Weine, Gemüseproduzenten-Vereinigung der Kantone Thurgau-Schaffhausen, Thurgauer Obstverband), Vereinigung Thurgauer Beerenpflanzer
Kontakt	Rainer Messmer; rainer.messmer@tg.ch Florian Sandrini; florian.sandrini@tg.ch
Web	Ressourcenprojekt Integrales Wassermanagement
Zeitraum	2025–2030, Wirkungsmonitoring bis 2032
Finanzen	Gesamtkosten: CHF 13 440 765 Beitrag BLW: CHF 10 394 831



Für ein verbessertes Wassermanagement auf Betriebsebene entwickelt Agroscope ein entsprechendes Tool. Die parzellenspezifischen Massnahmen umfassen verschiedene Bewirtschaftungstechniken zur effizienten Nutzung des Niederschlags – etwa durch Förderung der Infiltration, Reduktion der Evaporation und Verbesserung der Wasserspeicherkapazität. Zudem sollen Wasserspeicher und Retentionsmassnahmen die Verfügbarkeit sichern, während technische Hilfsmittel eine effiziente Bewässerung unterstützen.

In der Pilotphase (2025–2026) werden 16 Landwirtschaftsbetriebe am Ressourcenprojekt teilnehmen. In den Folgejahren ist die Einbindung von 30 weiteren Betrieben geplant.

Das Ressourcenprojekt «Integrales Wassermanagement Thurgau» setzt auf ein breites Massnahmenpaket zur Steigerung der Nutzungseffizienz regionaler Wasserressourcen. Quelle: Integrales Wassermanagement Thurgau.